

Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?

Beitrag von „Firelilly“ vom 3. April 2020 18:50

Zitat von Moebius

Ich denke, dass wichtigste bis dahin ist, dass wir die Zeit nutzen uns täglich gegenseitig zu versichern, dass das alles Irrsinn ist, die Situation auf jeden Fall für uns unerträglich und unzumutbar sein wird. Auf die Situation der Lehrer wird definitiv keine Rücksicht genommen werden, ich rechne damit, dass sich die Kollegen, die der Risikogruppe angehören, morgens vor der Schule aufstellen und von den Schülern anspucken lassen müssen. Auch eine plastische Schilderung über den Ablauf einer schweren Coronainfektion, die uns definitiv allen bevorstehen wird, wäre hilfreich, gerne mit Bildern.

Ich denke schon, dass es wichtig ist zu wissen, was einen da eigentlich erwartet und was da eventuell bald verlangt wird.

Keine (!) andere Berufsgruppe (abgesehen vom Gesundheitswesen, das zumindest wissentlich einen Beruf ergriffen hat, bei dem es zum Berufsbild gehört sie sich Infektionsrisiken aussetzen, weil ihr doch immer gerne schreibt "das hat man doch vorher gewusst..."), eben auch nicht der Einzelhandel, setzt sich einem auch nur annähernd vergleichbaren Infektionsrisiko aus, wie es die Lehrer werden, sobald die Schule eröffnet wird.

Ich habe ja bereits erläutert, warum das Infektionsrisiko in unserem Beruf gigantisch ist und um Potenzen über dem anderer Berufe liegt.

Aus meiner Sicht sollte dieses sich gegenseitige Hinweisen auf den Irrsinn dazu führen, dass mehr KuK aktiv werden, sich aktiv zu wehren!

Ich für meinen Teil habe verschiedene Mails an den Philologenverband, Herrn Meidinger, Frau Prien und diverse andere geschrieben.

Aus deiner Ironie bezüglich "schwere Coronainfektion, die uns definitiv allen bevorstehen wird" entehme ich, dass du glaubst, dass das ja alles gar nicht so schlimm ist. Genau deshalb ist es so wichtig einmal aufzuzeigen, was man da überhaupt mit uns Liquidatoren äh Lehrern vorhat.

Zitat von Moebius

So eine Erwartungshaltung empfinde ich auch als unsozial den 70% der Bevölkerung gegenüber, die aktuell normal arbeiten, und sich da auch an der ein oder anderen Stelle einem Restrisiko ausgesetzt sehen.

Und das ist die nächste Dreistigkeit. Wer hat denn bitte nicht normal gearbeitet? Du, was? Ich kann mir hundertprozentig auf die Fahne schreiben, dass ich meine Wochenstunden vollumfänglich erfüllt habe. Ich habe "normal" gearbeitet, zwar unter anderen Arbeitsbedingungen (von zuhause), aber sich hier hinzustellen man würde nicht zu dem 70% der arbeitenden Bevölkerung zu gehören ist eine ziemliche Frechheit.

Diese Arbeit lässt sich im Home Office unter sicheren Bedingungen auch weiterhin durchführen und optimieren.